

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 21.

Budapest, den 19. Mai 1900.

VII. Jahrgang.

Theater.

Das Christinenstädter Sommertheater hat am 18. d. seine diesjährige Saison mit dem fünfactigen romantischen Drama „Cyrano de Bergerac“ von Edmund Rostand verheißungsvoll und im Zeichen des Erfolges eröffnet. Wir wollen gleich hier Herrn Director Ludwig Makó als hervorragendes Verdienst anrechnen, daß er, keine Mühe und keine Kosten scheuend, das hochpoetische Rostand'sche Werk, dessen Aufführung unser Nationaltheater seit zwei Jahren ankündigt, aber es immer nur beim bloßen Versprechen bewenden läßt, zur Darstellung brachte. „Cyrano de Bergerac“, in der geradezu meisterhaften Uebersetzung von Emil Abrányi, die alle Schönheiten des Dramas vollwerthig und in schwungvoller Unmittelbarkeit zur Geltung kommen läßt, hat auch bei unserem Publicum eine sehr beifällige, warme Aufnahme gefunden. Den Darstellern, allen voran Herrn Emerich Pethes und Fräulein Anka Hahnel, können wir uneingeschränktes Lob zollen. Die anstrengende Rolle des Cyrano hatte Herr Pethes inne; er verkörperte diese Figur, welche viel schauspielerisches Können erfordert, mit dankenswerther Ambition recht wirkungsvoll. Die Roxane spielte Fräulein Hahnel zwar voll Gewandtheit, allein sie verlegte den Schwerpunkt ihrer Kunst mehr auf das Aeußerliche der Rolle, ohne sich in dieselbe zu vertiefen. Allen Mitwirkenden wurde für ihr vorzügliches Zusammenspiel rauschender Beifall und nach den Aechtschlüssen wiederholte Hervorrufe zuteil. Zum Schluß sei noch der splendiden stylvollen Ausstattung und der herrlichen Costüme gedacht, welche der Eiferwilligkeit der Direction zur Ehre gereichen. **W. S.**

Volkswirtschaft.

Financieller.

Die ungarische Anleihe. Im Imperatenthelle unseres heutigen Blattes veröffentlichen wir den Prospect über die königlich ungarische steuerfreie vierprocentige Staatsrentenanleihe in Kronen vom Jahre 1900 im Nominalbetrage von 120 Millionen Kronen. Laut der vom Finanzminister veröffentlichten Kundmachung lauten die Schuldverschreibungen auf den Inhaber und sind in Abschnitten zu je 100, 200, 500, 1000 und 10.000 Kronen ausgefertigt. Dieselben werden mit 4 Percent per Jahr in halbjährigen Raten vom 1. December 1899 ab am 1. Juni und 1. December jeden Jahres nachhinein verzinst. Die Schuldverschreibungen, sowie die an denselben befindlichen Zinscoupons sind von allen bestehenden ungarischen Steuern, Gebühren und Steuern jetzt und für die Zukunft befreit. Gegenwärtig wird der Betrag von 70.000.000 Kronen zur Subscription aufgelegt. Die Subscription findet am 23. Mai d. J., und zwar in Budapest bei den Staatscassen und bei der Ungarischen Allgemeinen Creditbank, in Agrar bei der kön. Staatscasse und bei sämtlichen königlich ungarischen Steuerämtern statt. Der Subscriptionspreis ist auf 91 Percent, zuzüglich der Stückzinsen zu 4 Percent vom 1. Juni 1900 bis zum Tage der Abnahme berechnet, festgesetzt. Das nöthige Anmeldeformular ist bei den vorgenannten Stellen kostenfrei zu erhalten. Bei der Subscription ist eine Caution von 5 Percent des Nominales zu hinterlegen und zwar entweder in Baarem oder in Effecten. Die Zuteilung wird so bald als möglich nach Schluß der Subscription unter Benachrichtigung der Zeichner erfolgen. Die zugetheilten Obligationen, deren erster anhaftender Coupon am 1. December 1900 fällig wird, sind durch die Zeichner vom 5. Juni l. J. bis längstens 15. August l. J. gegen Zahlung des Preises abzunehmen. — Wie mitgeteilt wird, sind schon bisher an den einzelnen Zeichenstellen sehr bedeutende Beträge angemeldet worden, und es ist bei dem niedrigen Emissionskurs von 91 Percent, der neben der Verzinsung von nahezu 4 1/2 Percent noch die Chancen eines bedeutenden Kursgewinnes eröffnet, eine beträchtliche Ueberschreibung zu erwarten.

Banken.

Belgisch-Ungarische Bank. Von maßgebender Seite wird die nachdrückliche Erklärung veröffentlicht, daß alle die Nachrichten, die sich mit der angeblich geplanten Liquidation der Belgisch-Ungarischen Bank beschäftigen und welche mit der nach Budapest erfolgten Ankunft des Herrn Rudolf Landauer in Zusammenhang gebracht wurden, den Thatfachen nicht entsprechen. Die Herkunft des Herrn Rudolf Landauer bedeutete Alles eher denn eine bevorstehende Liquidation, denn derselbe ist im Auftrage der Brüsseler Direction hier erschienen, um sich mit der Budapestener Direction hinsichtlich des künftigen Actionsprogramms der Bank ins Einvernehmen zu setzen, da dieselbe nunmehr ihre Thätigkeit unmittelbar auf Ungarn auszudehnen gedenkt.

Industrie-Unternehmungen.

Ungarische Zuckerindustrie-Actien-Gesellschaft.) In der am 17. d. unter Vorsitz ihres Präsidenten Herrn Sigmund Kornfeld stattgehabten Generalversammlung der Ungarischen Zuckerindustrie-Actien-Gesellschaft wurde gemäß den Anträgen der Direction beschloffen, von dem nach Vorannahme der statutenmäßigen Abschreibungen verbleibenden Reingewinn von K. 2.344.420.32 eine Dividende von K. 150 oder Mak 127.50 d. N.-W. per Actie zur Auszahlung zu bringen, K. 200.000 dem bestehenden Reservefond, welcher damit die statutarische Höhe von 25 Percent des eingezahlten Actienkapitals erreicht und K. 350.000 einem neu zu bildenden außerordentlichen Reservefond zuzuweisen. In den Aufsichtsrath wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. In der hierauf folgenden Directionsitzung wurde Herr Sigmund Kornfeld zum Präsidenten und Herr Baron Johann Hartányi zum Vicepräsidenten wiedergewählt.

Ganz u. Comp. Eisengießerei- und Maschinen-Fabriks-Actien-Gesellschaft. Wie mitgeteilt wird, hat sich kürzlich in Mährisch-Strau, behufs Uebernahme des von der Firma Ganz u. Comp. dort erbauten Electricitäts-Actien-Gesellschaft mit dem Kapital von 2 1/2 Millionen Kronen constituiert. In den Verwaltungsrath wurden gewählt: Emil v. Asbóth Ministerialrath und Generaldirector von Ganz u. Comp., Dr. Max Böhm, Armin Hartmann, Dr. Gustav Fiedler, Gustav Kögler, Director der Firma Ganz u. Comp., Dr. Ignaz Kornfeld und Dr. Karl Richter; zum Präsidenten der Gesellschaft wurde Herr v. Asbóth, zum Vicepräsidenten Dr. Richter gewählt; als leitender Director wird Herr A. Hartmann fungiren.

Genossenschaften.

Budapester Rechtsufrige Kronen-Spar- und Credit-Genossenschaft. Die diesjährige (dritte) ordentliche Generalversammlung der Budapester Rechtsufrigen Kronen-Spar- und Credit-Genossenschaft findet am 24. Mai d. J., 11 Uhr Vormittags, im Saale der Tiner Redoute statt. Da die Erfahrung gelehrt hat, daß die auf die Dauer von 6 Jahren bestimmten Jahresgesellschaften sich als zu lang erweisen, wird die Direction der Generalversammlung den Vorschlag unterbreiten, die Zeitdauer derselben auf 4 Jahre zu reduciren und dementsprechend die Modification der Statuten zu beantragen. Die Genossenschaft hat bei einem eingezahlten Kapital von K. 492.249.72 bis 31. December 1899 Credite im Betrage von K. 591.758.— gewährt. Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt nach reichlicher Dotirung der Reserven mit einem Reingewinn von K. 33.352.75, welches Ergebnis als ein geradezu glänzendes bezeichnet werden muß.